

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

23.09.2010

Ausschussbetreuender Fachbereich

Zentraler Dienst 5-10

Schriftführung

Hans-Jörg Fedder

Telefon-Nr.

02202-142865

Niederschrift

Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach

Sitzung am Donnerstag, 04.03.2010

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 19:45 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

A Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Einführung und Verpflichtung der Mitglieder des Integrationsrates
0111/2010**
- 3 Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers und einer stellvertretenden Schriftführerin/eines stellvertretenden Schriftführers für den Integrationsrat
0105/2010**
- 4 Wahl der Vorsitzenden/des Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden
0108/2010**
- 5 Wahl der Mitunterzeichnerin/des Mitunterzeichners der Niederschriften des Integrationsrates
0116/2010**

- 6 Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil -**
- 7 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsbeirates am 08.09.2009**
- 8 Mitteilungen der/des Vorsitzenden**
- 9 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 10 Rückblick auf die Wahl des Integrationsrates am 07.02.2010**
0112/2010
- 11 Vorschlag für die Bestellung von Mitgliedern des Integrationsrates in die Ausschüsse**
0113/2010
- 12 Vorschlag zur Bestellung von Mitgliedern des Integrationsrates in die Beiräte**
0114/2010
- 13 Wahl der Mitglieder in Gremien der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretung Nordrhein-Westfalen (LAGA-NRW)**
0117/2010
- 14 Weiterführung der begonnenen Maßnahme "Hilfe für Migrantenkinder an Grundschulen"**
- 15 Antrag an die Stiftung "Wir helfen" auf Fördergelder im Zusammenhang mit der Weiterführung der Maßnahme "Hilfe für Migrantenkinder an Grundschulen"**
- 16 Planung der zukünftigen Arbeit des Integrationsrates**
0118/2010
- 17 Finanzplanung 2010**
- Unterstützungsantrag der Caritas
0119/2010
- 18 Sitzungstermine des Integrationsrates im Jahr 2010**
0120/2010
- 19 Bericht aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen**
- 20 Bericht aus Vereinen und Verbänden**
- 21 Anträge**
- 22 Anfragen**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Urbach weist darauf hin, dass Herr Farber als Altersvorsitzender noch nicht anwesend sei und es keine Regelung hinsichtlich der Stellvertretung gebe. Im Integrationsrat besteht darüber Einvernehmen, dass Herr Urbach die Sitzung des Integrationsrates eröffnet.

Sodann eröffnet Herr Urbach die erste Sitzung des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach in der achten Wahlperiode. Er stellt fest, dass neben Herrn Farber Frau Hartwig (Internationale Liste, entschuldigt), Frau Schneider und Frau Schöttler-Fuchs (beide SPD-Fraktion) fehlen. Der Integrationsrat ist beschlussfähig. Es wurde ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen.

Herr Urbach weist auf einen Änderungsantrag Herrn Crommes zur Tagesordnung hin. *(Dieser Änderungsantrag ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.)* Bürgermeister Urbach verweist auf die vorliegende und von Herrn Farber unterschriebene Tagesordnung. Ein Beschluss zur Tagesordnung sei nicht vorgesehen.

Herr Cromme begründet seinen Antrag auf Änderung der Tagesordnung u. a. damit, dass sich der Integrationsrat mit zwei Ausnahmen aus neuen Mitgliedern zusammensetzt, die sich untereinander nicht kennen. Er halte es für völlig unangebracht, unter diesen Umständen zu Beginn der Sitzung einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter zu wählen. Diese Wahl gehöre ans Ende dieser Sitzung, damit sich die Integrationsratsmitglieder im Laufe der Sitzung vorstellen und wenigstens ansatzweise kennen lernen können. Dabei beziehe er sich auf § 12 der Geschäftsordnung des Rates, nach der der Rat die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte ändern könne.

Herr Urbach verweist darauf, dass auch der Jugendhilfeausschuss seine Vorsitzende und deren Stellvertreterin zu Beginn der ersten Sitzung gewählt hat. Auch der Hauptausschuss habe seinen stellvertretenden Vorsitzenden zu Beginn der ersten Sitzung gewählt.

Der Altersvorsitzende führe die Sitzung nur bis zur Wahl des Vorsitzenden. Es sei für ihn auch ein zeitliches Problem, werde die Wahl des Vorsitzenden ans Ende der Sitzung verlegt.

Frau Münzer erklärt, nach der einschlägigen Geschäftsordnung des Ausländerbeirates legt der Vorsitzende die Tagesordnung fest und bestimmt die Reihenfolge. Sie sehe keinen direkten Grund für eine Änderung der Tagesordnung.

Herr Schütz hält die Sitzungsleitung durch den Bürgermeister für eine Ersatzlösung, die für die gesamte Sitzung kritisch zu sehen sei. Er stimme Herrn Cromme zu, dass sich die Mitglieder des Integrationsrates zunächst kennen lernen sollen. Daher schlage er vor, für die heutige Sitzung aus den Mitgliedern des Integrationsrates einen Versammlungsleiter zu wählen.

Frau Scheerer schließt sich diesem Vorschlag an und spricht sich für eine kurze Vorstellungsrunde aus.

Herr Yildiz weist darauf hin, dass er gerade mit Herrn Farber gesprochen habe. Dieser sei von 18.00 Uhr als Sitzungsbeginn ausgegangen, würde aber gleich eintreffen.

Herr Urbach verweist auf § 4 der Geschäftsordnung für den Ausländerbeirat, nach der Vorsitzende die Tagesordnung festsetzt und die Reihenfolge der einzelnen Tagesordnungspunkte festlegt. Diese Vorschrift eröffne keinen Spielraum zu einer nachträglichen Änderung der Tagesordnung.

Da Herr Farber inzwischen eingetroffen ist, bittet Herr Urbach um eine kurze Sitzungsunterbrechung, um Herrn Farber über die bisherige Beratung informieren zu können.

Sodann übernimmt Herr Farber die Sitzungsleitung und verliest die Anwesenheitsliste, damit jeder mit den Namen Gesichter verbinden könne. Eine Vorstellung sei bereits bei der Listenfindung erfolgt.

Herr Farber schlägt vor, die Wahl des Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden im Anschluss an Punkt 16 durchzuführen.

2. **Einführung und Verpflichtung der Mitglieder des Integrationsrates**
0111/2010

Die direkt gewählten Mitglieder des Integrationsrates werden unter Verlesung des Verpflichtungstextes in ihr Amt eingeführt. Über die Verpflichtung wurde eine Niederschrift gefertigt. *(Diese Niederschrift ist als Anlage beigelegt.)*

3. **Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers und einer stellvertretenden Schriftführerin/eines stellvertretenden Schriftführers für den Integrationsrat**
0105/2010

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Integrationsrat bestellt Herrn Fedder zum Schriftführer und Frau Siebenmorgen zur stellvertretenden Schriftführerin des Integrationsrates.

Auf Vorschlag Herrn Schütz' besteht im Integrationsrat darüber Einvernehmen, die Wahl des Mitunterzeichners/der Mitunterzeichnerin und des stellvertretenden Mitunterzeichners/der stellvertretenden Mitunterzeichnerin nach der Wahl des/der Vorsitzenden und seiner Stellvertreter und Stellvertreterinnen durchzuführen.

6. **Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil -**

Herr Cromme erklärt, er habe keine Niederschrift bekommen. Er könne daher auch nicht darüber abstimmen.

Frau Siebenmorgen erklärt, die Niederschrift sei verschickt worden.

Es wird darüber Einvernehmen erzielt, die Genehmigung der Niederschrift in die nächste Sitzung zu verschieben.

7. **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 08.09.2009**

Über die Durchführung der Beschlüsse wird in der nächsten Sitzung berichtet.

8. **Mitteilungen der/des Vorsitzenden**

Herr Farber trägt keine Mitteilungen vor.

9. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Bürgermeister Urbach bedankt sich bei den direkt gewählten Integrationsratsmitgliedern dafür, dass sie sich zur Kandidatur und zur Mitwirkung im Integrationsrat bereit erklärt haben. Die geringe Wahlbeteiligung werde der Bedeutung dieses Gremiums nicht gerecht. Durch eine gute Arbeit in den nächsten Jahren bestehe die Möglichkeit, die Menschen dieser Stadt vom Sinn einer höheren Wahlbeteiligung zu überzeugen. Die Bedeutung des Integrationsrates zeige sich auch daran, dass Vertreter fast aller Ratsfraktionen an dieser Sitzung teilnehmen. Dadurch sei auch sichergestellt, dass die Arbeit des Integrationsrates in die Arbeit des Rates einfließe.

Abschließend bittet er um Verständnis dafür, dass er wegen eines anderen Termins diese Sitzung verlassen müsse.

Herr Farber verweist auf diejenigen, die ihr Interesse an einer Mitarbeit im Integrationsrat bekundet hätten, aber bei der Wahl aufgrund ihres Listenplatzes nicht mehr zum Zuge kamen. Diese Personen sollten zur Mitarbeit eingeladen werden.

Frau Münzer verweist auf die Geschäftsordnung; als Gäste können die angesprochenen eingeladen werden.

Herr Hastrich erklärt, die Satzung des Integrationsrates sehe vor, dass nur die 21 vorgesehenen Mitglieder in vollem Umfang im Integrationsrat mitwirken können. Der Integrationsrat habe nicht die Möglichkeit, durch Akklamation die Sitzzahl des Integrationsrates zu ergänzen oder zu erweitern. Die derzeit gültige Geschäftsordnung werde dem Integrationsrat in einer seiner nächsten Sitzungen zur Beschlussfassung vorgelegt. Dann könne der Integrationsrat über Modifikationen nachdenken.

Herr Farber verweist darauf, dass seine Ausführungen auf zulässige Möglichkeit der Mitarbeit z. B. in Arbeitskreisen gerichtet waren.

10. **Rückblick auf die Wahl des Integrationsrates am 07.02.2010**
01/12/2010

Herr Cromme erinnert daran, dass bereits 2004 Bergisch Gladbach die zweitniedrigste Wahlbeteiligung in Nordrhein-Westfalen hatte. Positiv zu sehen sei die Internationale Liste, durch die alle Gruppen ohne große Streitereien in den Integrationsrat eingezogen seien. Dies sei Herrn Farber zu verdanken. Bei den einzelnen Wählern sei aber der Eindruck entstanden, nicht zur Wahl gehen zu müssen, weil die Liste ja sowieso gewählt würde. Trotzdem halte er die Aufstellung der Internationalen Liste für richtig.

Herr Farber berichtet, in Köln sei die Integrationsratswahl wie z. B. eine Bundestagswahl mit viel Plakatwerbung durchgeführt worden. Trotzdem habe die Wahlbeteiligung nur bei 10 % gelegen. Am Wahlkampf könne es also nicht gelegen haben.

Herr Iyilik hält die Bildung der Liste ebenfalls für gut. Gleichwohl sei mehr Werbung z. B. durch in den Geschäften auszulegende Flyer, auch in den verbreiteten Landessprachen sinnvoll gewesen. Den Wahlberechtigten seien Ort und Bedingungen der Wahl vielfach nicht klar gewesen.

Zur Kritik der Herren Basyigit und Yildiz, die Wahlergebnisse Bergisch Gladbachs wären im Gegensatz zu denen anderer Städte abends nicht im Internet – auch nicht über die LAGA – nachzulesen gewesen, erklärt Frau Siebenmorgen, sie habe das Wahlergebnis noch am Wahlabend weitergeleitet.

Für Frau Krämer ist es relativ egal, wann das Wahlergebnis veröffentlicht wird. Problematisch sei, dass so viele Wahlberechtigte nicht zur Wahl gegangen seien. Viele wüssten nicht um die Wichtigkeit des Integrationsrates oder welche Arbeit der Integrationsrat leiste. In einer Zeitung oder einem Flyer über den Integrationsrat aufzuklären hätte nach ihrer Auffassung zu einer höheren Wahlbeteiligung geführt.

Herr Farber bestätigt, dass die Unkenntnis in der Tat groß gewesen sei. In den nächsten Jahren müsse darüber nachgedacht werden, wie die Wahlbeteiligung gesteigert werden könne.

Herr Hastrich sagt zu, die Dinge, auf die die Stadt Einfluss habe (Präsentation, Darstellung der Ergebnisse auf der städtischen Internetseite) auf Verbesserungsmöglichkeiten zu prüfen.

11. Vorschlag für die Bestellung von Mitgliedern des Integrationsrates in die Ausschüsse *01/13/2010*

Herr Farber verweist auf die Vorlage. Für jeden genannten Ausschuss könne dem Rat ein beratendes Mitglied und für jedes Mitglied ein Stellvertreter oder eine Stellvertreterin vorgeschlagen werden. Im Einzelnen handele es sich um

- den Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann (ASSG)
- den Planungsausschuss
- den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport
- den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr
- den Jugendhilfeausschuss

Herr Farber weist darauf hin, dass Frau Hartwig sich für den Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann und den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport interessiere. Er bittet um weitere Meldungen.

Nach der Sammlung der Meldungen fasst der Integrationsrat folgende

Beschlüsse:

1. (einstimmig)

Folgende Mitglieder des Integrationsrates werden bestellt:

Herr Adjano als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss und Herr Kalkan als sein Stellvertreter

2. (einstimmig)

Folgende Mitglieder des Integrationsrates werden bestellt:

Herr Karakus als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr und Herr Schütz als sein Stellvertreter

3. (einstimmig)

Frau Kara als beratendes Mitglied in den Planungsausschuss und Herr Kalkan als ihr Stellvertreter

4. (mehrheitlich)

Herr Iyilik als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziales Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann und Herr Cromme als sein Stellvertreter

5. (mehrheitlich)

Herr Basyigit als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport und Herr Adjano als sein Stellvertreter

Herr Hastrich macht darauf aufmerksam, dass die Entsendung der Mitglieder des Integrationsrates in die Ausschüsse abschließend vom Rat in seiner Sitzung am 20.05.2010 entschieden wird. Das heißt, dass die vorgeschlagenen Integrationsratsmitglieder erst nach dieser Ratssitzung an Ausschusssitzungen teilnehmen dürfen. Sie werden dann automatisch eingeladen.

12. Vorschlag zur Bestellung von Mitgliedern des Integrationsrates in die Beiräte *0114/2010*

Der Integrationsrat fasst folgende

Beschlüsse:

1. (einstimmig)

Der Integrationsrat schlägt Frau Krämer als beratendes Mitglied in den Seniorenbeirat und Frau Sapp als ihre Stellvertreterin vor.

2. (einstimmig)

Der Integrationsrat schlägt Herrn Soilemezoglou als beratendes Mitglied in den Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen und Frau Münzer als seine Stellvertreterin vor.

Auf Vorschlag Herrn Farbers besteht im Integrationsrat darüber Einvernehmen, Tagesordnungspunkt 13 erst nach den Tagesordnungspunkten 4 und 5 zu behandeln.

14. Weiterführung der begonnenen Maßnahme "Hilfe für Migrantenkinder an Grundschulen"

Im Integrationsrat bestand auf Vorschlag Herrn Farbers Einvernehmen darüber, diesen und den nächsten Tagesordnungspunkt gemeinsam zu behandeln.

15. Antrag an die Stiftung "Wir helfen" auf Fördergelder im Zusammenhang mit der Weiterführung der Maßnahme "Hilfe für Migrantenkinder an Grundschulen"

(Dieser Niederschrift ist ein schriftlicher Bericht Herrn Farbers und Herrn Crommes über die Maßnahme „Hilfe für Migrantenkinder an Grundschulen“ beigelegt.) Über diesen Bericht hinaus führt Herr Farber aus, dass diese Maßnahme sowie die Reisen nach Auschwitz und Istanbul aus dem Integrationsbeirat in den Integrationsrat übernommen werden. Alle anderen Projekte seien so weit abgeschlossen.

Das Projekt „Hilfe für Migrantenkinder an Grundschulen“ hätten unter Federführung Herrn Crommes Herr Cromme und er begleitet. Da sehr viele Helfer für diese Maßnahme gefunden wurden, konnte die Maßnahme nicht nur an der Grundschule Gronau, sondern auch an der Grundschule An der Strunde und der Katholischen Grundschule Bensberg durchgeführt werden. Herr Cromme hatte zu einem Treffen aller Helfer eingeladen, das vor einigen Tagen stattfand.

Der Kölner Stadt-Anzeiger hat in einem langen Artikel über diese Maßnahme berichtet und sich bereit erklärt, Mittel aus „Wir helfen“ zur Verfügung zu stellen. Diese Mittel müssen beantragt werden. Der Antrag muss bis April dem Kölner Stadt-Anzeiger vorliegen. Herr Farber kündigt für den Tagesordnungspunkt 17 „Finanzplanung 2010“ einen Antrag an, nach dem der Integrationsrat diese Maßnahme mit 2.500 € bezuschussen möge. Er bittet darum, dass sich weitere Mitglieder des Integrationsrates für einen Arbeitskreis zur Verfügung stellen, der diese Maßnahme weiter planen und begleiten soll. Hauptpartner werden die Leitungen und Lehrer der beteiligten Schulen sein. *(Diesem Arbeitskreis gehören außer Herrn Cromme und Herrn Farber Herr Yildiz, Frau Krämer und Herr Basyigit an.)*

Herr Cromme ergänzt, dass mit Hilfe von etwa 25 Ehrenamtlern an die 60 Schüler der genannten drei Grundschulen gefördert werden. Nach dem diese Maßnahme aus dem Integrationskonzept heraus keine Mehrheit fand, hat der Integrationsbeirat aus seinen Mitteln 3.500,-€ zur Verfügung gestellt. Diese Initiative ging seinerzeit von Herrn Farber aus. Den Ehrenamtlern rechne er hoch an, dass bislang noch keine Ausgaben anfielen. Ziel war ein flächendeckendes Angebot dieser Maßnahme. So hoffe er auf eine Unterstützung von „Wir helfen“, um die Ehrenamtler endlich ein wenig entlohnen zu können.

Die Ehrenamtler würden in der Regel montags bis donnerstags zwei Mal wöchentlich zwei Stunden von den Grundschulen genannte Schüler so zu fördern, dass die Quote der Übergänge zu Realschulen, Gesamtschulen und Gymnasien steigt.

Herr Farber schlägt vor, eine Sitzung mit dieser Maßnahme als Haupttagesordnungspunkt in einer der beteiligten Schulen durchzuführen.

**16. Planung der zukünftigen Arbeit des Integrationsrates
01/18/2010**

Herr Farber verweist zunächst auf die Vorlage. Er erinnert daran, dass das beigelegte Papier vor fünf Jahren in einem eigenen Seminar in Lindlar erarbeitet wurde. Herr Farber ist der Auffassung, dass sich der Integrationsrat im Rahmen einer Sitzung nicht ausführlich mit seiner zukünftigen Arbeit befassen könne. Er regt an, die zukünftige Arbeit des Integrationsrates wiederum im Rahmen

eines Seminars zu planen, wobei ein solches Seminar eintägig oder mit einer Übernachtung durchgeführt werden kann. Ein Seminar mit Übernachtung habe den Vorteil, dass sich die Mitglieder untereinander kennen lernen.

Herr Kalkan hält Seminare mit Übernachtung grundsätzlich für sinnvoll.

Herr Cromme verweist auf Seminarangebote der LAGA am 24. und 25.04.2010 in Bonn sowie am 29. und 30.05.2010 in Bochum zum Thema „Kommunale Integrationspolitik erfolgreich gestalten“. Dieses Seminar kostet 50,-€ pro Teilnehmer.

Herr Farber spricht sich dafür aus, zunächst das grundsätzliche Interesse des Integrationsrates an einem solchen Seminar abzufragen. Der Integrationsrat spricht sich **einstimmig** dafür aus, ein Seminar durchzuführen und ist **mehrheitlich** der Meinung, ein Seminar mit Übernachtung durchzuführen. Der neue Vorstand solle sich mit der Planung dieses Seminars befassen.

Herr Cromme spricht sich angesichts des nahenden April-Termins des von ihm angesprochenen Seminars dafür aus, dass sich der neue Vorstand bald damit befasst. Auf Nachfrage Herrn Farbers hält Herr Cromme es für vorteilhaft, im Rahmen des LAGA-Seminars auf Erfahrungen anderer Städte zurückgreifen zu können.

Herr Farber hält dies zwar für einen interessanten Gesichtspunkt, spricht sich aber für ein eigenes Seminar des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach aus. Jedem Integrationsratsmitglied sei unbenommen, an beiden Seminaren teilzunehmen.

4. Wahl der Vorsitzenden/des Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden *0108/2010*

Herr Farber verweist darauf, dass der Vorsitzende und die drei Stellvertreter einzeln in getrennten Abstimmungen gewählt werden. Er spricht sich dafür aus, dass der Vorsitz an ein Mitglied mit Migrationshintergrund fällt.

Sodann schlägt Frau Münzer Herrn Iyilik vor.

Herr Kalkan schlägt Herrn Yildiz vor.

Zu Stimmzählern werden Herr Schütz (Fraktion KIDitiative) und Herr Jentsch (FDP-Fraktion) bestimmt.

Herr Iyilik und Herr Yildiz stellen sich vor.

Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

Herr Schütz gibt das Wahlergebnis wie folgt bekannt:

Es wurden 17 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfallen 12 Stimmen auf Herrn Iyilik und 5 Stimmen auf Herrn Yildiz.

Herr Iyilik nimmt die Wahl unter Beifall des Integrationsrates an und übernimmt den Vorsitz. Er bedankt sich für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen und dankt dem Integrationsbeirat für die geleistete Arbeit. Er hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

Sodann bittet Herr Iyilik um Vorschläge für die Wahl des 1. stellvertretenden Vorsitzenden.

Die Vorgeschlagenen Herr Yildiz, Herr Farber und Frau Kara lehnen eine Kandidatur zumindest in diesem Wahlgang ab.

Herr Cromme schlägt sich selbst vor.

Frau Münzer schlägt Herrn Basyigit vor.

Es wird in geheimer Abstimmung gewählt.

Herr Schütz gibt das Ergebnis wie folgt bekannt:

Es wurden 17 gültige Stimmen abgegeben. Bei einer Enthaltung entfallen auf Herrn Basyigit neun Stimmen und auf Herrn Cromme sieben Stimmen.

Herr Basyigit nimmt die Wahl an.

Herr Iyilik schlägt für die Wahl zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Farber vor.

Frau Kara lehnt eine Kandidatur wiederum ab, da sie als neues Mitglied noch nicht dem Vorstand angehören wolle.

Da außer Herrn Farber niemand zur Wahl antritt, wird öffentlich abgestimmt.

Herr Farber wird einstimmig zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Herr Iyilik bittet um Vorschläge für die Wahl des dritten stellvertretenden Vorsitzenden.

Herr Farber schlägt Frau Münzer vor.

Herr Yildiz schlägt Herrn Karakus vor.

Es wird in geheimer Abstimmung gewählt.

Herr Schütz gibt das Ergebnis wie folgt bekannt:

Es wurden 17 gültige Stimmen abgegeben. Auf Frau Münzer entfallen elf Stimmen und auf Herrn Karakus sechs Stimmen.

Frau Münzer nimmt die Wahl an.

5. Wahl der Mitunterzeichnerin/des Mitunterzeichners der Niederschriften des Integrationsrates
0116/2010

Herr Farber schlägt als Mitunterzeichner Herrn Basyigit vor. Es werden keine weiteren Vorschläge eingereicht.

Als stellvertretenden Mitunterzeichner schlagen Herr Kalkan und Herr Karakus Herrn Farber vor. Weitere Vorschläge werden nicht eingereicht.

Da für jeden Posten nur ein Wahlvorschlag vorliegt, stimmt der Integrationsrat in getrennten Abstimmungen öffentlich ab.

Der Integrationsrat fasst folgende

Beschlüsse: (jeweils einstimmig)

1. Der Integrationsrat wählt Herrn Basyigit zum Mitunterzeichner der Niederschrift.
2. Der Integrationsrat wählt Herrn Farber zum stellvertretenden Mitunterzeichner der Niederschrift.

Beide nehmen die Wahl an.

13. Wahl der Mitglieder in Gremien der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretung Nordrhein-Westfalen (LAGA-NRW)
0117/2010

Herr Iyilik verweist darauf, dass im ersten Wahlgang ein Vertreter des Integrationsrates für den Hauptausschuss der Landesarbeitsgemeinschaft und im zweiten Wahlgang je zwei Delegierte und Vertreter für die Mitgliederversammlung gewählt werden.

Herr Farber schlägt Frau Siebenmorgen für die Wahl zur Vertreterin des Integrationsrates im Hauptausschuss der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen Nordrhein-Westfalen (LAGA) vor. Frau Münzer schlägt Herrn Iyilik vor.

Weitere Vorschläge werden nicht eingereicht.

Herr Hastrich erklärt, eine Vertretung durch eine Verwaltungsangehörige sei nur vorgesehen, wenn kein Mitglied des Integrationsrates kandidiert. Frau Siebenmorgen könne allenfalls als Vertreterin Herrn Iyiliks benannt werden.

Der Integrationsrat fasst in öffentlicher Wahl folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Zum Vertreter des Integrationsrates Bergisch Gladbach im Hauptausschuss der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen Nordrhein-Westfalen (LAGA) wird Herr Iyilik gewählt.

Als seine Vertretung wird Frau Siebenmorgen gewählt.

Herr Basyigit schlägt Herrn Cromme als Delegierten vor.

Herr Farber schlägt Herrn Basyigit als Delegierten vor.

Da keine weiteren Vorschläge erfolgen, bestand im Integrationsrat Einvernehmen über eine öffentliche Abstimmung.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Als Delegierte des Integrationsrates Bergisch Gladbach in die Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen Nordrhein-Westfalen (LAGA) werden Herr Cromme und Herr Basyigit gewählt.

Beide Gewählten nehmen die Wahlen an.

Frau Münzer schlägt zunächst Herrn Soilemezoglou als stellvertretenden Delegierten vor, der als Neuling eine Kandidatur ablehnt. Sodann schlägt Frau Münzer Herrn Schütz vor.

Herr Cromme schlägt Frau Krämer vor.

Da keine weiteren Vorschläge erfolgen, bestand im Integrationsrat Einvernehmen über eine öffentliche Abstimmung.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Als 1. Vertreter wird Herr Schütz gewählt, als 2. Vertreterin wird Frau Krämer gewählt.

Beide Gewählten nehmen die Wahl an.

17. Finanzplanung 2010
- Unterstützungsantrag der Caritas
0119/2010

Herr Farber verweist darauf, dass dem Integrationsbeirat bislang 5.000 € zur Verfügung standen. Die in der Vorlage genannten 7.500 € umfassen demgegenüber auch Sitzungsgelder. Der Haushalt wurde auch noch nicht beschlossen, sodass der Betrag noch nicht endgültig feststehe. Er schlägt vor, heute noch keinen Beschluss zu fassen.

Er beantragt 2.500 € für das Projekt „Hilfe für Migrantenkinder an Grundschulen“. Dieses Projekt werde noch ausgeweitet. Das Geld werde weniger für Helfer, sondern mehr für Materialien, Fahrtkosten und ähnliches ausgegeben. Außerdem verweist er auf den vorliegenden Antrag der Caritas.

Herr Farber schlägt vor, dass der Vorstand des Integrationsrates eine Entscheidung vorbereitet und erst in der nächsten Sitzung eine Entscheidung trifft. Es gehe nicht darum, Geld für einzelne Vereine zu beantragen. Der Integrationsrat solle das Geld für eigene Projekte ausgeben.

Herr Hastrich hält diese Vorgehensweise zumindest hinsichtlich des Antrages des Caritasverbandes für schwierig, weil der beantragte Zuschuss in Höhe von 500 € für die Planung der interkulturellen Woche durch den Arbeitskreis Migration benötigt wird. Beschließe der Integrationsrat, beiden Anträgen zu folgen, würde die Verwaltung dies als Vorschlag in den Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann (ASSG) einbringen. Dieser könne – einen Beschluss des Haushaltes durch den Rat vorausgesetzt – die Mittel freigeben. Der Rat werde voraussichtlich am 25.03. den Haushalt beschließen. Der ASSG tage am 22.04. und könne die Mittel dann freigeben.

Herr Farber schließt sich diesem Vorschlag an und beantragt daher, doch schon heute die Anträge zu beschließen.

Der Integrationsrat fasst folgende

Beschlüsse: 1. (einstimmig)

Dem Antrag des Caritasverbands für den Rheinisch-Bergischen Kreis e. V. auf einen Zuschuss in Höhe von 500 € wird zugestimmt.

2. (einstimmig)

Der Antrag Herrn Farbers, für das Projekt „Hilfe für Migrantenkinder an Grundschulen“ 2.500 € vorzusehen, wird angenommen.

18. Sitzungstermine des Integrationsrates im Jahr 2010
0120/2010

Herr Farber verweist darauf, dass gewöhnlich der Vorsitzende in Absprache mit der Verwaltung die Sitzungstermine festsetzt.

Herr Hastrich weist auf den vorliegenden Sitzungskalender hin, der auch die Termine der Ausschüsse enthält, für die Mitglieder des Integrationsrates benannt wurden.

Die Verwaltung wird zur Integrationskonferenz am 29.04. (Donnerstag) einladen. Diese Einladung gehe nicht nur an die Mitglieder des Integrationsrates, sondern auch an den ASSG und die Migrantenselbstorganisationen. Grundlage dafür sei das Integrationskonzept, das dem Rat am 25.03. zur Beschlussfassung vorliegt. Die Integrationskonferenz beginne um 17.30 Uhr und finde voraussichtlich im Ratssaal Bergisch Gladbach statt.

Herr Adjano hält den Sitzungsbeginn 17.30 Uhr für Berufstätige zu früh.

Herr Hastrich sagt zu zu prüfen, ob ein späterer Beginn möglich ist. Allerdings gehe er davon aus, dass die Veranstaltung etwa drei Stunden dauert. Zu der Veranstaltung wird schriftlich eingeladen.

Herr Cromme hält es für sinnvoll, die Sitzungen des Integrationsrates vor die Sitzungen des ASSG zu legen, um evtl. noch Anträge in diesen Ausschuss einbringen zu können.

Herr Wagner bittet um Zusendung des aktuellen Sitzungskalenders, da sich gegenüber der vorliegenden Fassung bereits Änderungen ergeben hätten. Herr Hastrich sagt zu, dem Protokoll einen aktuellen Sitzungskalender beizufügen und die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse kurzfristig über die Sitzungstermine zu informieren (*s. Anlage*).

Frau Münzer kommt auf den Vorschlag Herrn Crommes zurück und spricht sich – auch wegen des Termins der Integrationskonferenz – gegen eine Sitzung des Integrationsrates schon im April aus. Grundsätzlich unterstützt sie aber den Vorschlag, die Sitzungen des Integrationsrates an die Sitzungen des ASSG zu koppeln.

Herr Iyilik begrüßt diesen Vorschlag.

19. Bericht aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen

Es werden keine Berichte vorgetragen.

20. Bericht aus Vereinen und Verbänden

Es werden keine Berichte vorgetragen.

21. Anträge

Herr Farber verweist auf eine Aufstellung der Bevölkerung nach Nationalitäten aus dem Jahr 2005. Er geht davon aus, dass es inzwischen eine aktuellere Liste gibt, um deren Überlassung er mit dem Protokoll oder der nächsten Einladung bittet. Diese Liste enthalte nur die Inhaber ausländischer Pässe.

Zu einem Antrag Herrn Crommes zur Beratung des Integrationskonzeptes macht Herr Hastrich auf die abschließende Beratung des Integrationskonzeptes in der Sitzung des Rates am 25.03.2010 hin. In der Integrationskonferenz am 29.04. wird dieser Ratsbeschluss vorgestellt. Ein Teil des Ratsbeschlusses wird sein, den ASSG und den Integrationsrat mit der Abstimmung der Umsetzung des Konzeptes zu beauftragen.

22. Anfragen

Herr Farber verweist auf Websites zum Integrationskonzept. Er möchte wissen, ob diese Website erhalten bleibt.

Herr Cromme erklärt, diese Website sei von Herrn Scherer betreut worden. Da sich verwaltungsseitig damit niemand befassen wollte, sei sie aufgegeben worden. Es sei ihm nicht möglich gewesen, diese Website für den Integrationsrat zu kaufen. Die dort gesammelten Unterlagen seien verloren.

Herr Hastrich verweist darauf, dass es auf der städtischen Website immer noch die Kategorie „Integration“ gebe. Dort soll der Integrationsrat informieren können; die Unterlagen Herrn Scherers sollten eingebunden werden. Zwar gebe es die Website nicht mehr, aber er gehe davon aus, dass die Unterlagen noch verfügbar sind.

Der Vorsitzende des Integrationsrates, Herr Iyilik, schließt die Sitzung um 19.45 Uhr und bedankt sich bei allen Mitgliedern.

Iyilik
Vorsitzender

Basyigit
Mitunterzeichner

Fedder
Schriftführer